

Leistungsbeschreibung

RZL FIBU Next für Unternehmen

(LIGHT-, MEDIUM- oder STANDARD-Firmenversion)

Mit der RZL FIBU Next für Unternehmen kann grundsätzlich die Buchhaltung für **1 Unternehmen nach österreichischem Recht** erstellt werden. Für weitere, verbundene Unternehmen können durch den Anwender sogenannte „**Erweiterungslizenzen**“, zur Nutzung im Rahmen derselben RZL Installation, bestellt werden.

Die RZL FIBU Next für Unternehmen ist **modular aufgebaut** und wird **in verschiedenen Varianten (LIGHT-, MEDIUM- oder STANDARD-Firmenversion)** angeboten.

Mengengerüst der LIGHT-, MEDIUM-, STANDARD-Firmenversion

Die hier beschriebenen Firmenversionen (**LIGHT-Firmenversion, MEDIUM-Firmenversion und STANDARD-Firmenversion**) sind auf eine bestimmte maximale **Anzahl an Journalzeilen pro Jahr und pro Firma/Klient** beschränkt. Die LIGHT- und die MEDIUM-Firmenversion der RZL FIBU Next wurden speziell für Kleinbetriebe konzipiert. Eine Umstellung von der LIGHT- auf die MEDIUM- und auf die STANDARD-Firmenversion ist aber gegen Aufzahlung des Differenzbetrages jederzeit möglich. Die RZL FIBU Next kann so mit Ihrem Unternehmen "mitwachsen".

FIBU Next LIGHT-Firmenversion	Max. 6.000 Journalzeilen pro Jahr und pro Firma (Aufzahlung auf FIBU Next MEDIUM-Firmenversion jederzeit möglich)
FIBU Next MEDIUM-Firmenversion:	Max. 8.000 Journalzeilen pro Jahr und pro Firma (Aufzahlung auf FIBU Next STANDARD-Firmenversion jederzeit möglich)
FIBU Next STANDARD-Firmenversion:	Max. 120.000 Journalzeilen pro Jahr und pro Firma Eine kostenpflichtige Erweiterung der Anzahl der Journalzeilen ist in der STANDARD-Firmenversion jederzeit möglich. Falls Sie in Ihrem Unternehmen mehr als 120.000 Journalzeilen pro Jahr und pro Firma erfassen wollen, kontaktieren Sie uns unter 07752/252 DW 66 (Vertrieb) oder software@rzl.at

Die RZL FIBU Next basiert auf einer Microsoft SQL-Datenbank (Microsoft SQL-Express oder Microsoft SQL-Standard) und ist in das **RZL Board Basismodul für Firmen** integriert. Dieses RZL Board Basismodul für Firmen ist in den hier beschriebenen Firmenversion **ohne zusätzliche Kosten** umfasst.

Die RZL FIBU Next und das RZL Board sind außerdem **multiuserfähig**, wodurch bei entsprechender Anzahl an RZL Arbeitsplatz-Lizenzen gleichzeitig von mehreren Personen an der Buchhaltung eines Unternehmens gearbeitet werden kann.

... weiter auf Seite 2

Nachfolgend finden Sie einen detaillierten Überblick über die aktuellen **Programmfunktionen der RZL FIBU Next für Unternehmen**

Allgemein	• Multiuserfähigkeit: Durch die Multiuserfähigkeit können in der RZL FIBU Next mehrere Personen gleichzeitig an der Buchhaltung eines Unternehmens arbeiten. Es ist möglich, zur selben Zeit in verschiedenen Stapeln Buchungen zu erfassen oder andere Buchhaltungsarbeiten durchzuführen. Je (Concurrent)-User wird eine RZL Arbeitsplatz-Lizenz benötigt. • Es wird kein Wirtschaftsjahr geöffnet, sondern der Klient. Innerhalb des Klienten kann in jeder Ansicht zwischen allen Wirtschaftsjahren gewechselt werden. • Beliebige Ansichten, Dialoge können parallel geöffnet und zwischen diesen gewechselt werden, z.B. Auswertungen während dem Buchen, ... • Daten werden in einer Microsoft SQL-Datenbank gespeichert. • Alle Stammdaten (Allgemein und FIBU spezifisch) der Klienten und Mitarbeiter befinden sich zentral im RZL Board Basismodul für Firmen. • Viele Sortier- und Filterfunktionen in den verschiedenen Listenansichten. • Notizzettel pro Klient
Mehrere Klienten/Unternehmen öffnen	• Mehrere Klienten können parallel geöffnet und bearbeitet werden. Eine entsprechende kostenpflichtige Lizenzenerweiterung (siehe oben) wird vorausgesetzt.
Vorlagen	• Musterkontenpläne und KERs können außerhalb von Klienten verwaltet/bearbeitet/dupliziert werden. • Buchungstextgruppen können unabhängig von Klienten erstellt und auf Klienten überspielt werden.
Erfassen (Buchen)	• Händisches Buchen (Gegenbuchungen, Sammelbuchungen, Splitbuchungen) • Eröffnungsbilanz • Offene Posten bearbeiten (mit automatischer Skontoausbuchung) • Erhaltene Anzahlungen • Anzahlungsrechnungen (mit Buchung der Schlussrechnung in voller Höhe) • Splitbuchungen • Sammelbuchungen • USt. nach Vereinnahmung / VSt. nach Verausgabung • Aufteilung nichtabzugsfähige Vorsteuer • Sämtliche Buchungen (auch Importe, Camt-Buchungen, ...) werden in Stapeln erfasst. • Es können beliebig viele Stapel angelegt werden. • Stapel können benannt, gelöscht und finalisiert werden. • Alle Buchungen können in nicht finalisierten Stapeln jederzeit geändert werden. • Buchungen können zwischen anderen Buchungen eingefügt werden. • Abgeschlossene Gegenbuchungen können in Split-Buchungen umgewandelt werden. • Zahlung mit Skonto mit und ohne OP-Ausgleich möglich. • Buchen zwischen OP-führenden Konten. • Überprüfung UID-Nummern über FinanzOnline
Datenimport/-export	• Import lt. RZL Schnittstellenbeschreibung ○ Sachkonten, Personenkonten, Salden/Konten, Buchungen, OP



	• Import im DATEV Format (Konten und Buchungen) • Einzeilige Gegenbuchungen importieren • Export für Betriebsprüfungen (BP) gemäß BAO (Journal, Saldenliste)
Stammdaten	• RZL Musterkontenplan und RZL Muster KER wird von RZL mit ausgeliefert • USt-Länder Österreich, EU-Länder, Schweiz, Großbritannien • Konten ◦ (Bebuchte) Konten können gesperrt werden, damit diese nicht weiter bebucht werden können. ◦ Für Personenkonten werden im Hintergrund FIBU Personen pro Klient angelegt. • Pflichtkonten • KER Gliederungen • Belegkreise • Buchungstexte
KER (Kurzfristige Erfolgsrechnung)	• Es können beliebig viele KERs angelegt werden. Somit ist es möglich, mehrere KERs für verschiedenen Anwendungsfälle unterschiedlich zu gestalten. • Bestehende KERs können dupliziert werden. • Es können beliebig viele Ebenen mit Überschriften und Summen angelegt werden. • KER Positionen können per Drag & Drop positioniert werden. • Auswertung und Ausdruck KER mit „von-Zeitraum“ möglich.
Elektronische Übermittlung	• UVA, ZM, AS30 (monatlich oder quartalsweise) für Österreich • Übermittlung mittels Webservice im RZL Board
Auswertungen	• Konto • Konto / OP • Aufruf zugehöriger OP • Saldenliste Monat • Saldenliste Jahr • KER Monatsübersicht • KER Jahresübersicht • USt-Aufstellung (mit Kammerumlage 1 und Überprüfung UID-Nummern) • USt-Verprobung • Zusammenfassende Meldung • OP-Liste (mit Eingabe Stichtag) • Liste der ausgeglichenen OP • Arbeitsprotokoll • Anzahl Zeilen • Sessionsvermerke
Ausdrucke	• Konten • Kassajournal • Saldenliste • Journal • OP-Liste (mit Eingabe Stichtag)



	• KER Monatsübersicht • USt-Aufstellung • USt-Journal • Finanzamts-Überweisungsliste • Zessionsvermerke
Automatische EB, Jahresübernahme	• Die Eröffnungsbilanzbuchungen werden bei der Jahresübernahme erstellt. • Bei Änderungen wird der EB-Stapel im neuen Wirtschaftsjahr aktualisiert (auf Knopfdruck oder automatisch – je nach Einstellung). Es wird somit, solange der Eröffnungsbilanz-Stapel nicht finalisiert ist, pro Konto nur eine EB-Buchung erstellt, die nach Bedarf angepasst wird. • Eröffnungsbilanzbuchungen befinden sich im Stapel.
Sicherungscenter Next	• Im RZL Sicherungscenter können pro Klient jederzeit beliebig viele Sicherungen abgelegt werden. • Diese können exportiert/importiert oder wiederhergestellt (hereingespielt) werden. • Automatische Erstellung von Sicherungen aufgrund verschiedener Auslöser
Übergabe aus FIBU Klassik	• Bestehende FIBU Klassik Wirtschaftsjahre können auf Knopfdruck in die FIBU Next übergeben werden. Falls der Klient nicht übernommen werden kann, wird dies in einem Protokoll angezeigt.
Bilanzieren mit BILANZ Klassik (nur nutzbar in Kombination mit der RZL BILANZ Klassik)	• Automatische Summenübernahme von FIBU Next in BILANZ Klassik möglich. • Kontenabgleich zwischen FIBU Next und BILANZ Klassik. • Übergabe der Umbuchungen in FIBU Next in einen Stapel. Mehrmalige Übergabe möglich. Die EB wird aufgrund der übergebenen Umbuchungen in der FIBU im Folgejahr angepasst.
Zahlungsverkehr	• SEPA-Finanzamtsüberweisungen (MBS und RZL EBICS)
Optionales, kostenpflichtiges Zusatzmodul: Retourdatenverarbeitung (CAMT und Netbanking)	• Verarbeiten von Camt053 und Netbanking Kontoauszügen mit: ○ Verbuchungsregeln ○ Zuordnung über IBANs ○ Zuordnung über Zahlungsreferenz ○ Automatische Aufteilung von Kreditkarteneingängen • Stammdaten ○ Bankverbindungen ○ Verbuchungsregeln ○ Verbuchungsregeln Kreditkarten ○ Ausschlussliste IBAN • Anbindung zum RZL EBICS Modul ○ Camt053-Dateien direkt im RZL Board abholen und verbuchen ○ Optional PDF-Kontoauszug abholen und bei Buchung ablegen
Optionales, kostenpflichtiges Zusatzmodul: RZL Belegverarbeitung	• Buchen von digitalen Belegen mit Buchungsvorschlag (OCR- und Belegdatenerkennung) • Zuordnung von Belegen zu mehreren Buchungen mit mehreren Buchungsdetails möglich (Beleg weiter buchen) • Anbindung zu Finmatics



Optionales, kostenpflichtiges Zusatzmodul: RZL Belegfreigabe	• Digitale Rechnungsprüfung und Buchungsfreigabe • Anlage von Belegfreigabe-Standards für verschiedene Freigabe-Workflows.
--	--

